

Die Toten von 1918.

A. Fürstliche Persönlichkeiten.

Am 10. Februar der frühere Sultan der Türkei Abdülmamid; am 15. Februar die Kaiserin Taitu von Abyssinien; am 24. Februar Großherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz; am 3. März Prinz Mirko von Montenegro; am 23. März fiel an der Westfront Prinz Heinrich XXXVIII. von Ruß, jüngere Linie; am 21. April starb Herzog Friedrich II. von Anhalt; am 12. Juni die Landgräfin Anna von Hessen, geborene Prinzessin von Preußen; am 3. Juli der türkische Sultan Mohamed V.; am 16. Juli ist der ehemalige Kaiser von Rußland Nikolaus II. in Kefauersburg erschossen worden; in den Kämpfen an der Westfront ist im Anfang September Prinz Adalbert von Sachsen-Weimar gefallen; am 13. September starb Herzog Eduard von Anhalt; am 20. Sept. Prinz Erik, der jüngste Sohn des Königspaares von Schweden.

B. Kirchliche Persönlichkeiten.

Am 28. Februar der resignierte Erzbischof des Klosters Beuron Vater Adolph Schöber; am 17. Mai der Fürstbischof von Brixen Franz Egger; am 4. Juli Kardinal Martinelli; am 6. Juli der Fürst-Erzbischof von Salzburg Dr. Kattner; am 21. Juli der preussische Generalsuperintendent Dr. Johannes Gejelie; Anfangs September ist der Patriarch und Kathosikos von Georgien Nyrion II. ermordet worden; am 30. Oktober starb der Weihbischof von Posen Dr. Jedzgni.

C. Staatsmänner, Politiker, Beamte und Militärpersonen.

Am 6. Januar der österreichische Politiker G. Berner-Korfer; am 10. Jan. der preussische Landtagsabgeordnete Jordan v. Ardcher; am 22. Jan. der frühere preussische Landtagsabgeordnete und politische Leiter der „Volkszeitung“ Minister Dr. Julius Fache; am 12. Februar der preussische General der Infanterie a. D. v. Leitzhans; am 16. Februar der frühere ungarische Ministerpräsident Graf A. H. v. Hedenburg; am 24. Febr. der preussische Landtagsabgeordnete Dr. Dietrich Hahn; am 26. Febr. der württembergische General v. Hiller; am 5. März der Führer der irischen Nationalisten John Redmond; am 8. März der deutsche Admiral a. D. Otto v. Dieterich; am 11. März der Reichstags- und preussische Landtagsabgeordnete Stolle; am 15. März der frühere italienische Votschaffer am Berliner Hofe Senator Sanga; am 28. März der preussische Landtagsabgeordnete v. Pappenheim; am 20. März der langjährige frühere Präsident der württembergischen Ersten Kammer Graf Otto v. Nechberg-Rothensleben; am 15. April der amerikanische Senator William Freestone, Vorsitzender des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten; am 18. April der badische Landtagsabgeordnete Wilhelm Kolb; am 20. April der frühere österreichische Ministerpräsident Frhr. v. Gautsch; am 21. April fiel auf dem westlichen Kriegsschauplatz der erfolgreichste deutsche Flieger Rittermeister Manfred Ehrh v. Richthofen; am 23. April starb der bulgarische Gesandte in Berlin Dimitir Rizow; am 28. April der frühere kommandierende General des 18. Armeekorps General der Infanterie Dobo v. Sghend; am 12. Mai der sächsische Justizminister Dr. Nagel; am 13. Mai der englische Staatsmann Lord Courtney of Penwith; am 20. Mai der frühere deutsche Gesandte Felix v. Müller und der portugiesische Staatsmann de Castro; am 25. Mai der Präsident des Deutschen Reichstags Geheimrat Dr. Johannes Kämpf; am 28. Mai der Oberbefehlshaber in den Marken Generaloberst v. Kessel; am 4. Juni der frühere österreichische Ministerpräsident Graf Richard v. Bienerth-Schmerling; am 11. Juni der württembergische General der Kavallerie Frhr. v. Starckhoff; am 2. Juli in Starnberg der frühere Oberbürgermeister von Nürnberg Geheimrat Dr. v. Schuch; am gleichen Tage der englische Minister für Lebensmittelversorgung Lord Rhondas; am 6. Juli ist in Moskau der deutsche Gesandte Mirbach ermordet worden; am 20. Juli starb der türkische Votschaffer in Berlin Hakkı Pascha; am 30. Juli ist in Kiew der Oberbefehlshaber in der Ukraine Generalfeldmarschall v. Sichorn nebst seinem Adjutanten Hauptmann v. Dreßler durch ein Bombenattentat getötet worden; am 31. Juli starb der preussische Landtagsabgeordnete Thurm; am 26. August der frühere Reichstags- und preussische Landtagsabgeordnete Dr. Carl Fund; am 10. September der Afrikaforscher und Kolonialpolitiker Dr. Karl Peters; am 13. Sept. der englische Feldmarschall Nicholson; am 10. Sept. der japanische Staatsmann Motono; am 20. Sept. der französische Votschaffer in Madrid und frühere Finanzminister Josef Thierry; am 29. Sept. der Reichstags- und preussische Landtagsabgeordnete Girich (Essen); am 9. Oktober Oberbürgermeister Scholz von Danzig; am 31. Oktober ist der ungarische Staatsmann Graf Stefan Tisza ermordet worden; am 4. November starb der Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses Graf v. Schwerin-Löwis; am 9. Nov. ist der bayerische Landtagsabgeordnete Gaudorfer auf einer Autofahrt verunglückt; am 10. Nov. starb der österreichische Sozialistenführer Dr. Viktor Adler; am 13. Nov. die Reichstagsabgeordnete Graf v. Galen und Frhr. v. Camp; am 28. Nov. der preussische General Frhr. v. Below; am 11. Dezember der frühere Reichstagsabgeordnete und elsass-lothringische Unterstaatssekretär Dr. Emil Petri; am 13. Dez. ist der Präsident der Republik Portugal Sidonio Paes ermordet worden.

D. Wissenschaft, Kunst, Literatur und Presse

Am 2. Januar in Wien die Schauspielerinnen Kathi Brant; am 6. Jan. in Halle der Mathematiker Professor Dr. Cantor und in München der Literatur- und Kunsthistoriker Professor Dr. Spacynth-Holland; am 12. Jan. in Göttingen der Sprach- und Bibelforscher Professor Julius Wellhausen; am 13. Jan. in München der Professor der Chirurgie Geheimrat Dr. Ritter v. Angerer; am 16. Jan. in Marburg der Direktor der inneren Klinik Geh. Medizinrat Professor Dr. E. W. Mannkopf; am 18. Jan. in Wien die Kammerjägerin Frau Amalie Maerua; am 24. Jan. in Dresden der Professor der Philosophie Dr. Theodor Ellenhans; am 26. Jan. in Frankfurt der Neurologe Professor Dr. Ludwig Ebinger; am 28. Jan. in Leipzig der Physiologe Professor Dr. Ewald Hering; am 6. Februar in Wien der Maler Gustav Klimt; am 9. Febr. in Hamburg die Schauspielerin Wela Dork; am 12. Febr. in Dresden der Sozialpolitiker und Staatsrat Geheimrat Professor Dr. Böhmert; am 25. Febr. in München die Klaviervirtuosin Sophie Menter und in Berlin die Schriftstellerin Schwig Wachmann; am 27. Febr. der italienische Physiker Bloserna; am 9. März in München der Dichter Franz Wedekind; am 10. März in Augsburg der Orthopäde Hofrat Friedrich v. Sessing; am 23. März in Straßburg der Staatsrechtslehrer Professor Dr. Laband; am 27. März der französische Tonbildner Claude Debussy; am 1. April in Berlin der Maler Lukas v. Craunach; am 2. April in Marburg der Professor der Philosophie Geheimrat Dr. Hermann Cohen; am 4. April in Frankfurt a. M. die Malerin und Modiererin Eugenie Vandell; am 4. April in Bad Oeynhausen der Dichter und Schriftsteller Hans v. Zobeltitz; am 8. April in Leipzig der Kirchenhistoriker Professor Dr. Albert Haug; am 11. April in Wien der Architekt Otto Wagner; am 20. April in Wien der Hofburgschauspieler Alexander Girardi; am gleichen Tage in New York der Professor der Physik der Straßburger Universität Dr. Ferdinand Braun; am 24. April in Berlin der Historienmaler Professor Werner Schuch; am 28. April in Jena der Musikschreiber Otto Seymann; am 6. Mai der französische Dichter Georges Ohnet; am 7. Mai der deutsche Afrika-Forscher Dr. Richard Kandt; am 13. Mai in Kiel der Staatsrechtslehrer und vielschätzig parlamentarischer Professor Dr. Albert Hänel; am 14. Mai in New York der Eigentümer der „New York Herald“ Gordon Bennett; am 19. Mai der schweizerische Maler Ferdinand Hodler und der Reiseschriftsteller Gen. v. Hesse-Barthog; am 20. Mai der französische Landschaftsmaler Antoine Guillemin; am 6. Juni in Berlin der Dermatologe Professor Dr. Sesser; am 8. Juni

in München Generalmusikdirektor Franz v. Fischer; am 10. Juni der italienische Komponist Arrigo Boito; am 11. Juni in Barchesgaben der Romanischstiller Richard Vogt; am 22. Juni in Basel der Anatom Professor Dr. Kallmann; am 26. Juni in Krieglach in Steiermark der Dichter und Schriftsteller Peter Rosegger; am 30. Juni der französische Dichter und Schriftsteller Josephin Peladan; am 17. Juli ist im Nordvenetogebirge der Dichter und Schriftsteller John Henry Mackay verunglückt; am 20. Juli starb in Marienbad der Berliner Theaterintendant Sigmund Lautenburg; am 26. Juli in München der Historienmaler und Hauptkassierer der „Liegenden Blätter“ Professor Hermann Schneider; am 29. Juli in Ascona bei Locarno die Romanischstillerin Gräfin Fr. v. Rebentlow; am 1. August in Kreuznach der Bildhauer Professor Hugo Cauer; am 3. Aug. in Oberursel i. T. der pensionierte Kirchenhistoriker der Universität Jena Professor Dr. Friedrich Rippold; am 1. September in Frankfurt a. M. der pensionierte Professor der Philosophie und Pädagogik an der Universität Straßburg Dr. Theobald Ziegler; Anfangs September der Dichter Max Laubenthal auf Java, wo er von den Engländern zurückgehalten wurde; am 28. Sept. in Straßburg der Professor der Philosophie Dr. Georg Simmel; am 28. Sept. in München der bairische Dichter Graf Eduard Rehserling; am 19. Oktober in München der Maler und Zeichner Otto Bendcke; am 2. Dezember der französische Dichter Edmond Rostand; am 3. Dez. der Dichter Karl Busse und in Halle der Senior der juristischen Fakultät Geheimrat Professor Dr. Hermann Ritting; am 6. Dez. in Frankfurt a. M. der Ordinarius für Mineralogie und Petrographie an der Universität Professor Dr. S. S. Boeke; am 12. Dez. in Nichtenrade die Dichterin und Malerin Hermione v. Kreuzen-Felmann; am 13. Dez. in Frankfurt a. M. der Chemiker Professor Dr. Theodor Petersen; am 19. Dez. in Jena der Professor der Anatomie Dr. Karl v. Bardeleben.

Gandel und Industrie.

Am 2. Januar in Mannheim der Großhändler Emil Girsch; am 7. Januar in Köln Kommerzienrat Albert Pinckh; am 8. Jan. in Augsburg Geh. Kommerzienrat Heinrich v. Buz; am 11. Jan. in Bielefeld Kommerzienrat Dr. August Dettler; am 16. März der französische Schiffsinventar Charles-Roux; am 24. März in Nürnberg Geh. Kommerzienrat Janas Bing; am 25. März in Frankfurt a. M. der Bankier Albert v. Meyler; am 18. April in Frankfurt a. M. Kommerzienrat Arthur Siebert, früherer Vorstand der Mitteldeutschen Kreditbank; am 29. April in Berlin der Großindustrielle Arnold v. Siemens; am 30. April in Bonn der Geheim Kommerzienrat Otto Wielhaus; am 1. Mai in Luxemburg der frühere Direktor der Internationalen Bank in Luxemburg Carl Lutz; am 6. Mai der Großindustrielle Dr. Frhr. v. Bodenhausen; am 20. Mai in Hannover Geh. Kommerzienrat Bernhard Casper; am 30. Mai in Berlin der Bankier Robert Warschauer; am 21. Juni in Münster i. W. der Direktor der Landesbank der Provinz Westfalen A. Krönig; am 23. Juni in Bielefeld Generaldirektor Nikolaus Dürkopff, Gründer der Dürkopff-Werke; am 23. Juni in Berlin der Bankier Bruno Herbst; am 29. Juni der frühere Inhaber der Berliner Handelsgesellschaft Hermann Rosenbergs; am 1. Juli in Leipzig der Verlagsbuchhändler Leo Woerl; am 8. Juli in Bremen der Großkaufmann Hermann Reicher; am 26. Juli in Solingen Geh. Kommerzienrat Frhr. v. Beckmann; am 5. September in Karlsruhe Geh. Hofrat Dr. C. Plum; am 10. Sept. der Generaldirektor der Roderer und Mündener Feuerversicherungs-Gesellschaft Geh. Justizrat Adolf Harbers; am 9. November der Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie Albert Ballin; am 14. Nov. in Koblenz Geh. Finanzrat Hermann Scharidt; am 26. Nov. in Mannheim der Großindustrielle Kommerzienrat Hermann Döderhoff; am 26. Nov. in Stuttgart Geh. Hofrat Rudolf v. Bellinagel; am 28. Nov. in Berlin der Bankier Wilhelm Kuczynski; am 4. Dez. in Reiningen Geh. Kommerzienrat Dr. Gustav Strupp; am 18. Dez. in Hanau Kommerzienrat Heinrich Brüning; am 23. Dez. in München der Bankdirektor Dr. Adolf Ritter v. Stroell.

Die Toten von Frankfurt.

Außer den in der vorstehenden Liste schon erwähnten Todesfällen (Professor Ludwig Ebinger, Albert v. Meyler, Eugenie Vandell, Kommerzienrat Siebert, Dr. Carl Fund, Professor Dr. Th. Ziegler, Professor Dr. Voelke und Professor Dr. Petersen) sind in Frankfurt noch folgende bemerkenswerte Persönlichkeiten verstorben: Am 10. Januar Generalmajor z. D. Freiherr August v. Bissung; am 12. Jan. Geh. Sanitätsrat Dr. Heinrich Rehn; am 21. Jan. der Kaufmann Robert Schellenberg, Mitbegründer von Schellenbergs Kaisermagazin; am 19. Februar der Oberlehrer am Felling-Gymnasium Professor Paul Ankel; am 5. März der Rechtsanwalt und frühere Stadverordnete Geh. Justizrat Dr. Adolf v. Harnier; am 9. März der Kaufmann Anton Wolf in Firma Wolf u. Schönbusch; am 26. März der Kaufmann Moritz A. Wolff, Begründer der Weingroßhandlung M. A. Wolff; am 8. April der frühere Direktor des Kaiser-Friedrich-Gymnasiums Geheimrat Professor Dr. Theodor Hartwig; am 9. April der langjährige Vorsitzende der Neuen Zoologischen Gesellschaft Ludwig H. Reih; am 20. April der Oberbahnhofsleiter Rechnungsrat Friedrich Krüger; am 2. Juni der Kaufmann Heinrich Buns, Inhaber der Firma S. D. Buns Sohn; am 4. Mai Baurat Hermann Ritter; am 5. Mai Geh. Justizrat Dr. Gustav Humser; am 6. Mai Frau Emilie Albinus, früher Mitglied des Schauspielhauses; am 16. Mai fiel auf dem westlichen Schlachtfeld der Architekt Karl Leonhardt; am 26. Mai starb der Redakteur am Feuilleton der „Frankfurter Zeitung“ Robert Waldau; am 11. Juni der Zahnarzt Dr. Julius Albrecht; am 4. Juli der Amtsgerichtsrat Geh. Justizrat Dr. Adler; am 6. Juli der praktische Arzt Sanitätsrat Dr. Elias Simon; am 8. Juli Karl Gevers, Inhaber der Verordnungsanstalt gleichen Namens; am 10. Juli Max Kornsand, Mitbegründer der lithographischen Kunstanstalt Kornsand u. Cie.; am 16. Juli der praktische Arzt Dr. Roderich Spahr; am 18. Juli der Kaufmann Isak Mayer, Chef der Firma G. u. J. Mayer; am 21. Juli Sebastian Cahm, Konjul von Peru und Uruguay; am 23. Juli fiel im Westen der Oberst Freiherr v. Bersner; am 2. August starb der Lehrer am Höchischen Konfervatorium Hugo Schlemmer; am 6. August der frühere Stadverordnete Architekt Ernst Friedrich Ambrösius; am 11. August der Genealoge und Heraldiker Karl Kiefer; am 12. August der Rechtsanwalt Dr. Merzbach, eines der zwölf Opfer des feindlichen Fliegerangriffs; am 3. September der Kaufmann Josef Gellhorn, Inhaber der Firma Gellhorn u. Cie.; am 4. Sept. der Kaufmann Alexander Wagener, Mitbegründer der Firma Wagener u. Schödel; am 12. Sept. Frau Dr. Anna Friedleben, die erste Waisenspielerin in Frankfurt; am 14. Sept. der Kaufmann Simon Zeimann; am 29. Sept. der Journalist E. von Halle; am 9. Oktober fiel auf dem westlichen Kriegsschauplatz der Leutnant der Reserve Rechtsanwalt Dr. Alfred Geiger und am 11. Oktober der Major der Reserve Justizrat Dr. Frhr. Berg; am 15. Oktober starb der Bankier Julius Cahm; am 23. Oktober die städtische Armenpflegerin Frau Maria Cahm und Fr. Dr. Elfriede Gerwien, Mitbegründerin und Leiterin des Tagheims für schulentlassene Mädchen; am 10. Dezember Geh. Oberpostamt Lauenstein; am 11. Dez. der Lehrer am Höchischen Konfervatorium August Lotmer; am 14. Dez. der Buchhändler Moritz Abendroth.